

Kolumne zum Zündhölzli von Mani Matter

*I han es Zündhölzli azündt
 Und das het e Flamme gäh
 Und i ha für d'Zigarette
 Welle Fүү vom Hölzli näh
 Aber ds Hölzli isch dervo-
 Gspickt und uf e Teppich cho
 Und es hätt no fasch es Loch i Teppich gäh dervo
 Ja me weis was cha passiere
 We me nid ufpasst mit Fүү
 Und für d'Glue ar Zigarette
 Isch e Teppich doch de z'tüür
 Und vom Teppich hätt o Grus
 Chönne ds Fүү is ganze Hus
 Und wär weis, was da nid alles no wär worde drus
 S'hätt e Brand gäh im Quartier
 Und s'hätti d'Fүүwehr müesse cho
 Hättid ghornet i de Strasse
 Und dr Schluuch vom Wage gno
 Und sie hätte Wasser gsprützt
 Und das hätt de glych nüt gnützt
 Und die ganzi Stadt hätt brönnt, es hätt se nüt meh gschützt
 Und d'Lüt wären umegsprunge
 I dr Angscht um Hab und Guet
 Hätte gmeint s'heig eine Fүү gleit
 Hätte ds Sturmgwehr gno ir Wuet
 Alls hätt brüelet: Wär isch tschuld?
 Ds ganze Land i eim Tumult
 Dass me gschosse hätt uf d'Bundesrät am Rednerpult
 D'UNO hätt interveniert
 Und d'UNO-Gägner sofort o
 Für ir Schwyz dr Fride z'rette
 Wäred beid mit Panzer cho
 S'hätt sech usdehnt nadisna
 Uf Europa, Afrika
 S'hätt e Wältchrieg gäh und d'Mönschheit wär jitz nümme da
 I han es Zündhölzli azündt
 Und das het e Flamme gäh
 Und i ha für d'Zigarette
 Welle Fүү vom Hölzli näh
 Aber ds Hölzli isch dervo-
 Gspickt und uf de Teppich cho -
 Gottseidank dass i's vom Teppich wider furt ha gno*

Bei manchen Gesprächen, die ich mit erlebe habe ich den Eindruck, sie seien «schnellentzündlich». Es geht oft darum, die Gegner von der eigenen Wahrheit zu überzeugen, mit Feuer wird diskutiert und ... für einen Witz oder ein bisschen Humor bleibt dann leider kein Platz.

Die Gesundheit ist die neue Religion und es wird mit heiligem Eifer über Wahrheit und Lüge diskutiert. Sachliche Argumente spielen eine Nebenrolle, wenn überhaupt. Es geht um Gefühle.

Wie kommt es dazu?

Gesundheit betrifft unseren Körper und Geist als Ganzes. Wenn der Körper denn heilig sein sollte, müsste er ohnehin Gott gehören, denn das bedeutet «heilig», «zu Gott gehörig». Welche Konsequenzen diese Bezeichnung hat, ist nicht ganz klar. Sicher bedeutet sie, dass wir mit uns selbst sorgfältig umgehen sollen, denn wir gehören uns nicht selbst, sondern unser körperliches Leben ist uns geschenkt. Andererseits liegt die Folgerung auch nahe, dass alles, was in unseren Körper hinein kommt, rein und gut sein und gut tun muss. Wohl darum löst die Impffrage bei manchen viel Unbehagen aus. Das Gefühl im Körper muss stimmen, der Geist auch. So kommt es, dass Diskussionen, die ursprünglich um die Gesundheit drehen, plötzlich religiöse Dimensionen annehmen und hochexplosiv werden. So meine ich, ist es denn einfach wichtig, das Zündhölzli wieder vom Teppich zu nehmen, bevor dieser brennt.

So ist es gut.

Eveline Saoud